

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 503

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Verleger: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12. Druck: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12. Preis: 1.00 M. für den Abonnenten. Einzelhefte 10 Pf. (Postgebühren extra). Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die zweite Zeile, 3 Pf. für die dritte Zeile, 2 Pf. für die vierte Zeile, 1 Pf. für die fünfte Zeile. (Postgebühren extra). Druck: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12.

Erste Ausgabe

Verleger: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12. Druck: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12. Preis: 1.00 M. für den Abonnenten. Einzelhefte 10 Pf. (Postgebühren extra). Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die zweite Zeile, 3 Pf. für die dritte Zeile, 2 Pf. für die vierte Zeile, 1 Pf. für die fünfte Zeile. (Postgebühren extra). Druck: Die Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Halle a. S., Markt 12.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verleger-Strasse Nr. 12/13. Fernruf 5108 bis 5110. Druck: Verleger-Strasse Nr. 12/13. Fernruf 5108 bis 5110.

Mittwoch, 27. Oktober 1915

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger-Strasse 30. Fernruf Amtsurteil Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Kuntze, 5. Hof-Strasse.

## Der bulgarische Vormarsch in Mazedonien

### Monastir und Nisch geräumt Der bulgarische Vormarsch

Wien, 26. Okt. Nach der Einnahme von Nisch sind die Bulgaren nur mehr 35 Kilometer von der albanischen Grenze entfernt. Nisch ist vollständig geräumt. — Die österreichisch-ungarischen Truppen haben Nischa besetzt. Die Flucht der serbischen Bevölkerung nach Rumänien dauert an. Der russische Dampfer „Serbia“, mit Waffen beladen, wurde von den Bulgaren aus dem Timofal beschossen und entkam mit schwerer Wunde an das rumänische Ufer.

Das „Neue Wiener Journal“ löst sich aus Nisch dröckeln, daß auch Nisch für von den Serben bereits geräumt wurde.

Kristianpa, 26. Okt. Der militärische Mitarbeiter von „Kronposten“, ein bekannter alter Generalstabsoffizier, schreibt: Die Lage auf dem Balkan sei derzeit, daß das Entente-Bündnis von 100000 Mann nicht 200000 Mann hätte. Allein gegen Bulgarien müßte die Entente mindestens 200000 Mann stellen. Außerdem müßten die Verbündeten aber weitere 200000 Mann gegen die Zentralmächte stellen, und auch dann befände sich keine Sicherheit des Erfolges. Man muß bedenken, daß die Zentralmächte hinsichtlich der Zufuhr der Truppen und der Einheiten weit günstiger gestellt seien, als die Verbündeten.

Englische Schiedsgerichtsbarkeit in Mesopotamien  
Konstantinopel, 25. Okt. Den Wählern zufolge führt der englische Kommandant von Ägypten General Maxwell in letzter Zeit eine Schiedsgerichtsbarkeit gegen die Mächte in Ägypten. Sie sind der unmittelbaren Behandlung ausgesetzt. Die verschiedenen Maßnahmen sind erfüllt worden, um eine vollständige Verarmung der Mesopotamier herbeizuführen. Die militärische, ökonomische, soziale und kulturelle Lage der Bevölkerung aller Art ausgeartet. Die Lage in Ägypten scheint sich zu einer Krise zu gestalten.

### Das Kabinett Bionani vor dem Sturz?

Paris, 26. Okt. Der Korrespondent der Telegraphen-Union schreibt von besonderer Stelle aus Paris:

Die fortgesetzten Angriffe Clemenceaus gegen das Kabinett Bionani haben es zu Wege gebracht, daß sich jetzt militärische Senatskommissionen, sowohl die Kommission für Untersuchungen wie auch diejenige für das Meer, für die Krieg- und für das Innere in den Beschlüssen einig sind, von der Regierung eine ausführliche Rechtfertigung der augenblicklichen tatsächlichen Lage Frankreichs und einer besonderen Berücksichtigung der jüngsten Maßnahmen in einer geheimen Sitzung der Kammer zu verlangen. Es ist jedoch zweifelhaft, daß diese Forderung nicht bedeutend mit einem Misstrauen verbunden ist. Das Kabinett Bionani, das auf allererste mit dem englischen und dem russischen Kabinett liiert ist, kann diese verlangte wahrheitsgetreue Aufklärung nicht geben, ohne zugleich die verbündeten Kabinette, besonders das englische, sehr unvorteilhaft zu stellen. Es bleibt dem Kabinett Bionani kein anderer Weg, als die Weitergabe der Gesandtschaft an führende Redatoren. Die Arbeit der Wegner Bionanis ist sehr erleichtert worden, durch die jetzt in den parlamentarischen Kreisen herrschende Stimmung, die sich fast nur mit den Worten „Welches Verbrechen!“ beschränkt werden kann. Das Kabinett selbst hat die unannehmliche Aufgabe beibehalten, Clemenceau hält seine Zeit nicht nicht gekommen. Die häufige Annahme ist, daß Le Comte Rougier's Ministerpräsident werden wird, für das Kriegsministerium wird am häufigsten General Sarrail genannt, für das auswärtige die französische Botschaft in London, für das Kriegsministerium die französische Botschaft in Rom bezeichnet man den General Caillette, der sich seit Beginn des Krieges durch seine organisatorischen Fähigkeiten bei der Armierung von Frankreich usw. besonders hervorgetan hat. Falls Bionani geht, dürfte voraussichtlich auch nicht ein einzelnes Mitglied des Kabinetts in Frage kommen. Die Entscheidung wird wohl im Laufe des nächsten Monats erwartet. Über die einflussreichen politischen Kreise sind bedeutend viele in Frankreich wird erst zu sprechen sein, wenn die Kammer der Senatoren, Männer entgegenstehen. Jedenfalls ist es bestanden, daß sich unter den maßgebenden Persönlichkeiten für das kommende Ministerium keine einzige aus dem nächsten Freundeskreis des Präsidenten Poincaré befindet. Mit Ausnahme Bionanis sind es alles Männer, die sich in der gegenwärtigen Periode des Krieges außerordentlich hervorgetan haben und die nach ihrem Geiste, Verbindungen eingegangen sind, wie sie dem augenblicklichen Kabinett verhängnisvoll wurden.

Genf, 26. Okt. Die See- und Marinekommission der französischen Kammer tritt heute zu einer dringenden Sitzung zusammen. Bionani, Milner und Juganauer sollen erlaut werden, über die militärische Lage, vor allem auf dem Balkan, zu berichten.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 26. Oktober.

#### Balkan-Kriegschauplatz

Schlacht von Biserab ist die Höhenlinie Suha Gora-Konos erreicht. Der Angriff der Armeen der Generale v. Sverch und v. Glimin ist weiter auf fort. Schlacht von Palanka fand die Nordflanke des Maca-Loles in unserer Hand. Weiter rückt sind Markowa, F. Loole, Sucevo genommen. In den letzten drei Tagen sind 960 Serben gefangen genommen. Von der Armee des Generals Bojadjeff liegen keine neuen Meldungen vor.

#### Westlicher Kriegschauplatz

Nordöstlich von Souchez wurden feindliche Handgranatengriffe abgewiesen.

In den Kämpfen vom 24. Oktober sind an der vordringenden Ecke nördlich von Le Mesnil in der Champagne etwa 250 Meter unserer Stellung vorübergehend in Feindeshand gekommen. Geleitern wurden die Franzosen daraus vertrieben. Fünf Offiziere und über 150 Mann wurden gefangen in unserer Hand. Nordöstlich von Le Mesnil hält der Feind noch einen kleinen deutschen Graben besetzt.

Auf der Combrésche hatten unsere Sprengungen guten Erfolg. Französische Sprengungen im Priesterwald blieben erfolglos.

#### Ostlicher Kriegschauplatz

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Der Hauptabschnitt nördlich von Murz ist wieder übergriffen. Das bereits vorgehen vorübergehend angenommene Gebiet schließlich ist jetzt in unserer Hand.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Russische Angriffe nördlich Baranowitschi und gegen unsere Anstaltungen südlich des Lugonowskoje-See sind abgefallen.

Seeeresgruppe des Generals v. Linzinger

Schlacht von Kullu (westlich von Gzaritsch) wurden in der Nacht vom 25. Oktober die feindlichen Stellungen geerntet. Ein allgemeiner russischer Gegenangriff blieb erfolglos. Geleitern wurden weitere Fortschritte gemacht. Der Feind ließ vier Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in unserer Hand.

#### Über die Seeereleitung.

### Die Türkei droht mit Vergeltungsmaßnahmen

Die „Nord. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Reihe neuer Fälle großer Völkerverletzungen. Die sich unsere Feinde der Türkei gegenüber zuwenden kommen lassen. Zum Schluß des Artikels heißt es:

In ihrer Verdammnis hat die türkische Regierung den vorliegenden Angaben hinzugefügt: Die türkischen Militärbehörden haben die schändliche Tat der Verletzung der elementarsten Gesetze der Menschlichkeit und des Völkerrechts bisher mit feinerlicher Vergeltungsmaßnahmen erwidert. Sollten diese Liebergegriffe aber nicht aufhören, so würden sich die türkischen atomatischen Behörden in die Notwendigkeit, Repressalien zu üben, veracht sehen. Mit ihrem Vorgehen hat die Zulassung der roten Kreuz-Geselle ihrer Spionageschiffe zum Besuch der Verwundetentransporte im Vorkammeer, hat die Kaiserliche Regierung offen zu erkennen gegeben, wie viel ihr an der Beobachtung der Regeln des bestehenden Völkerrechts gelegen ist. Sie darf deshalb auch erwarten, daß auch die feindlichen Behörden diesen Grundbesitz Beachtung schenken.

### Cadornas „großer Schlag“

Wütiger Mißerfolg des dritten italienischen Hauptangriffs  
Zürich, 26. Okt. Schweizerische Blätter melden: Zur britischen Frontansicht hat Italien selbst die vor vier Wochen eingeleiteten aufgegeben. Es sollte „der große Schlag“ geführt werden, von dem seit Wochen gesprochen wurde, er werde einen Umfassung in der Kriegslage bringen. Joffre selbst hat vor einem Monat die Angriffspläne befristet und als unangebracht befunden. Nun ist auch die dritte italienische Offensive zum Scheitern gekommen und politische Mittelungen über Italien berichten schon von italienischen Verlusten für die dritte Offensive. Die Schweizer Blätter berechnen diese Verluste auf über ein Bataillon oder zum Sturz eingeleiteten Armeekorps.

### Körbe für den Vierverband

Während mit den rohen Fortschritten der deutsch-österreichisch-ungarischen und bulgarischen Offensive das jenseitige Drama militärisch den Schlußpunkt stellt, scheint auch das politisch-diplomatische Spiel, das sich um das Stichwort „Balkanexpedition des Vierverbandes“ gruppiert, seinen Höhepunkt zu erreichen. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß diese berüchtete „Expedition“, um deren Unterstützung durch ein griechisches und rumänisches Vorschlagen an seiner Seite der Vierverband, bzw. England und Frankreich sich verzweifelt bemühen, zur Rettung Serbiens zu spät käme. Bei dessen völligen Zusammenbruch handelt es sich nur noch um eine Frage von Tagen, kann mehr von Wochen, und selbst wenn es dem englisch-französischen Druck in Athen und Bukarest gelänge, Griechenland und Rumänien zum Vorschlagen für die Vierverbandssache zu bestimmen, wäre irgendwelches Serbiens Schicksal schon erfüllt. Also, wie wir wiederholt ausführten: nicht um einer Ehrenpflicht für den bedrängten serbischen Bundesgenossen zu genügen, nicht und bittet Großbritannien jetzt um neue Waffenlieferungen, sondern um die fällige Gewähr zu können, die ihm selber droht. Serbien ist in London längst, und fallen Serbens aufgegeben worden. Es ist ausgepreßt, verblutet und wird deshalb als unbrauchbar bei Seite geworfen, nach der englischen Praxis.

In Rumänien lassen die englisch-französisch-russischen Diplomaten alle Nerven pringeln. Wieder haben sie, wie wir an anderer Stelle berichten, den Mord der Straße gegen die Regierung Bratianu mobil gemacht, gegen das rumänische Kabinett, das dem Vierverband nicht zu Willen sein will und das deshalb, koste es was es wolle, gestürzt werden soll. Die Mittlinge des Vierverbandes, Filipescu und Taku Jonescu haben in der vor ihnen geworbenen Verarmung aus ihrem Herzen keine Mördergrube gemacht und es offen ausgeprochen, wohin, geht es nach ihrem Willen, Rumänien steuern soll. Aber der große Kaufmann an Stimmzettel und an Geld, der ihre famose „Nationalistische Koalition“ vollständig machen und das Kabinett Bratianu stürzen soll, dürfte schamlich vertan sein. Nichts spricht dafür, daß diese mit russischem und englisch-französischen Golde begabte Agitation irgend welchen Eindruck auf weitere Volksteile in Rumänien macht, gar nicht zu reden von der Regierung. Rumänien wird ohne Zweifel nicht mit dem Vierverband marschieren, weil es keine Veranlassung hat, einen Selbstmord zu begehen.

Zwischen nehmen auch in Griechenland die Dinge einen Lauf, der den englisch-französischen Wünschen entgegensteht. Mehr und mehr hat sich ein allgemeiner Stimmungsumschlag vollzogen, der heute das ganze griechische Volk so gut wie einmüßig in eine Frontstellung gegen den Vierverband bringt. Die „Gesetze von Saloniki“, durch die man in London und Paris die Griechen militärisch mit sich zu reihen gedachte, hat die genau entgegengesetzte Wirkung gehabt; sie hat eine nur zu verständliche Empörung und Erbitterung über die englisch-französischen Eindringlinge geweckt, die mit der Selbstbestimmung Griechenlands umbringen wollten, wie mit einer fetten Magd. Nach allem britischen Rezept hat England neben der Drohung und dem Druck auch das Mittel der Verprechungen an der griechischen Regierung verwendet, und es beweist die Größe der englischen Bedrängnis, wenn dazu die Zulage einer Abtretung englischen Gebietes, der Insel Cypern gehörte. Mit Recht hat König Konstantin und seine Regierung darin nur ein Zeichen der englischen Schwäche gesehen und das Angebot abgelehnt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Zerbrechen der Verprechungen nun wieder durch die Weisheit der Drohungen abgelöst wird, wenigstens die Weisung von einem Vierverbandsumfassung in Athen zur Stunde eine Bestätigung noch nicht gefunden hat. Wohl aber sprechen eine ganze Reihe von Anzeichen





**Walhalla-Theater**  
8.15 Uhr.  
Dienstag Neu! „Die Kriegsbraut“  
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnam. in der Sächs.-Thür. Hausfrau erschien. Roman v. Courths-Mahler.

**Saalschloss-Brauerei**  
Mittwoch, den 27. Oktober, nachmittags 4 Uhr  
**Grosses Militär-Sreich-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des Feld.-Art.-Regts. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Steiner.  
Eintritt 35 Pf. Abonnements- und Vorzugskarten gültig.  
Militär frei. F. Winkler.

**Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. v., Halle a. S.**  
Geschäftsstelle: Barfüsserstrasse 15.

Donnerstag, den 28. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstr. 10  
**Mitglieder-Verammlung**  
zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.  
Tagesordnung:  
1. Bericht über die Kriegs-Ergebnisse in Galberstadt. Refr.: Herr Rechtsanwalt Gersfeld.  
2. Sachverordnungen. Refr.: Blumenritzi. (6295)  
3. Verschiedenes.

**Hallescher Eisklub, (Eingetragener Verein).**  
Die Mitglieder des Halleschen Eisklubs werden hiermit zu dem am Freitag, den 19. November 1915, abends 8 1/2 Uhr im Frühstückszimmer des Evangelischen Vereinshauses (Hotel Kronprinz) stattfindenden **ordentlichen Mitgliederversammlung** zwecks Erledigung nachstehender Tagesordnung:  
1. Jahresbericht und Rechnungslegung.  
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
3. Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes: Der Vorstand des Halleschen Eisklubs wird ermächtigt, weitere 3000 Mk. (dreitausend) als Kriegshilfe für Halle (S.) aus den Rücklagen zu verwenden.  
4. Sonstige Mitteilungen des Vorstandes. (6296)  
ergebenst eingeladen.  
Halle (Saale), den 24. Oktober 1915.  
Der Vorstand des Halleschen Eisklubs, Goldener, Landschaftsdirektor.

**Thaliasäle.**  
Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:  
**Opern- und Lustspiel-Abend**  
zum Besten des Fonds für unterstützungsbedürftige Hinterbliebene von Gefallenen und Verwundeten des Mannfelder Feld.-Art.-Regts. Nr. 75.  
Zur Aufführung gelangt:  
1. „Dolcetta“, Burlesk-Oper in 1 Akt, Text und Musik von Johannes Doelber, (6292a)  
2. „In Zivil“, Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.  
Preise der Plätze: 1.50, 1.00, 0.50 Mk.  
Der Vorverkauf findet ab Montag, den 25. Oktober, bei Heinrich Rothan, Hofmuskalkapellhandlung statt.

**Vorträge**  
von Herrn Pastor Samuel Keller aus Breilburg i. Br.  
Abends 8 1/2 Uhr in der Marktkirche.  
Mittwoch, den 27. Oktober:  
„Ein Frauentreuzzug“. (6293)  
Nur für Frauen und Mädchen.  
Donnerstag, den 28. Oktober:  
„Der Krieg als Verführer“.  
Freitag, den 29. Oktober: „Krieg und Fürbitte“, Bund Hallischer Gemeinschaften.

**Waldkater zu Halle a. S.**  
Am Mittwoch, den 27. Oktober von 1/4-7 Uhr  
**Militär-Sreich-Konzert**  
der Landsturmkapelle Nr. 7, Hesseburg. — Eintritt 30 Pf. — (6290)

**Fasanen und Hasen**  
und alle die besten Tagesvögel. Lieferungen jederzeit ohne vorherige Anzeige erwünscht. Rasse erhalten Sie sofort nach jeder Sendung. (6298)  
Alfred Bernhardt, Delikatessen, Halle a. S.

**Grosse Posten**  
Weisse und graue Handtücher  
Staub- und Wischtücher  
empfiehlt nur gute Qualitäten

**Warme Unterkleidung**  
für unsere tapferen Krieger.  
Strick- u. Kamelhaarwollen, Ocker, Seiden, Tüfen, Koffschüler, Örenschnürer, Lungenkühler, Sandleder, Seidenbinden, Wollstrümpfer, Putzstrümpfer, Seiden, Strickstrümpfer. (6288)  
G. Liebermann, Seistr. 42, Leipzig 1915.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 27. Oktober 1915, Abt. 7, Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Die Quitzows.**  
Saterl. Schausp. u. Wildentwurf. Premiere: am Dienstag! Bankehallen.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Mittwoch: Die Alceste. — Der Barber von Bagdad.  
Altes Theater: Mittwoch: Die Siebenhügel.  
Operetten-Theater: Mittwoch: Orpheus in der Unterwelt.  
Magdeburg.  
Stadt-Theater: Mittwoch: Als ich noch im Bügelteibe.  
Zellau.  
Soll-Theater: Mittwoch: Carmen.  
Weimar.  
Soll-Theater: Mittwoch: Spiel Värm um Nichts.  
Erfurt.  
Stadt-Theater: Mittwoch: Die Kinder der Erde.

**abwaschbare Spielkarten**  
ins Feld.  
Zettel glatt, sauber und schön, mit Goldfäden.  
1 Spiel 85 Pf.  
Bauerwäsche-Verkauf  
Kl. Berlin 2, L., Bng. Sternstr.

**Bacher's Wollwasch-Seife**  
verhindert das Einlaufen u. Verfilzen sämtlicher Wollsachen. Allein zu haben im Sportheim.  
Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

**Cassler**  
freilich eingetroffen. (6043)  
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32.

**Henkel's Bleich-Soda**  
für den Hausputz

**Feldpost-Kartons**  
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.  
Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

**Briketts.**  
50 Ladungen Salonbriketts  
lucht (6292)  
Wilhelm Kirchner, Gamburg, Gänsemarkt 35.  
**Briefmarken.**  
Sammlung  
oder bessere Einzelmarken. Boretz nur schriftl. Offerten nach Hotel „Rotes Ross“, J. W. v. Arkel. (6293)

Der beste Wetterschutz!  
„PLUTUS“  
Regenmantel  
(ges. gesch.) in feidgrünen Farben.  
Beste Schutz gegen Nässe u. Kälte. Wasserdicht, winddicht, unzerstörbar. Sehr weit und bequem, so daß über dicke Kleider paßt.  
35 Mk.  
Bei schriftlicher Bestellung ungefährer Größe angeben.  
Herm. Oeffing, Gr. Steinstr. 12. — Fernsprecher 912. —

**Gieseguth's Handelslehreanstalt.**  
Halle a. S., Zinkartenstr. 15, (Nähe Hauptpost, Fernr. 3018), lehrt gründlich kaufmännische und landwirtschaftliche (6045) Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollst. Kontopraxis. Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. Eintritt täglich oder am 1. November.

**Schneefestermolle**  
zum Selbstfertigen von (6046) in allen 12 verfügbaren Farben (Stein-„Belgaben“).  
H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstr. 84.

**Kriegs-Wolle**  
A Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.  
Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.  
von Stimmen und Pfeifen wird preiswert und gut belagert. Große Braubaustärke 22 II. Gütes dänischer Gümmelbrot für Strumpfbänder faust man bei H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

**Nähr-Zwieback** (6196)  
Seicht verdaulich, sehr wohlschmeckend, immer frisch geröstet.  
450 g = 1. — = 1 Brotin.  
Ronditorei E. Zorn,

**Familien-Nachrichten.**

Den Helden tot für das Vaterland starb unser lieber Corpabruder (6297)  
**Rechtsanwalt Dr. jur. Oskar Kühn**  
Oberleutnant der Reserve im 30. Inf.-Regiment.  
Wir werden des Freundes immer in Ehren gedenken.  
Corps Borussia Halle (Saale).

Am 26. Oktober abends 7 Uhr nahm Gott der Herr plötzlich und unerwartet unser heilgeliebtes Töchterchen (6298)  
**Erna**  
im zarten Alter von einem Jahr zu sich.  
Im tiefen Schmerz  
Zwitschöna. Familie P. Hoffmann.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Unsere heissgeliebte, gute Mutter, die Wittwe  
**Frau Fried. Landmann**  
geb. Beier,  
ist plötzlich und unerwartet, nach einem bis zuletzt für das Wohl ihrer Kinder unermüdeten Leben zur ewigen Ruhe heimgewandten.  
Halle a. S., Niemeyerstr. 26, den 25. Okt. 1915.  
In tiefstem Schmerz (6281)  
Hertha, Reinhold und Richard Landmann.  
Beisetzung: Mittwoch 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers.

In vergangenem Nacht verschied sanft und schmerzlos nach langem und Geduld ertragenem Leiden unsere über alles geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter  
**Frau Anna Ramdohr**  
geb. Hesse  
im 65. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.  
Dieses zeigen in tiefem Schmerze an  
Domäne Wimmelburg b. Eisleben, am 25. Oktober 1915  
Amtsrat Mathe und Frau Ida geb. Ramdohr  
Leutnant der Res. Rudolf Mathe, z. Zt. im Felde  
Gertrud Mathe  
Kurt Mathe. (6062)  
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr in Wimmelburg statt. — Beileidsbesuche dankend abgelehnt. —

**Robert Steinmetz**  
Spezialhaus für Leinenwaren, Betten u. Wäschefabrik  
Leipziger Strasse 8. (6046)



